

Juragent AG

KGV nach Gewinnexplosion nur noch zwischen 1 und 2 Vorstand ist für die Zukunft optimistisch

Am 5. August 2004 fand die ordentliche Hauptversammlung der Juragent AG in Berlin statt. Rund 60 Aktionäre und Gäste waren der Einladung in das Grand Hotel Esplanade am Lützowufer gefolgt.

Intensive Vorprüfung der Prozesse

Die Juragent AG übernimmt die Finanzierung von Gerichtsprozessen. Voraussetzung ist ein Mindeststreitwert von € 0.5 Mio. und eine positiv abgeschlossene interne Vorprüfung. Dieses umfangreiche Vorprüfungsverfahren soll garantieren, dass nur aussichtsreiche Prozesse übernommen werden und wird durch den in der Vergangenheit erzielten Anteil an gewonnenen Prozessen von 70 % bis 80 % bestätigt.

Gefragte Prozesskostenfonds

Das in 2003 initiierte Geschäftsmodell „Prozesskostenfonds“ (s. NJ 6/04) hat sich bewährt und wird weiter ausgebaut. Der erste Prozesskostenfonds wurde Ende letzten Jahres mit einem Volumen von € 5 Mio. geschlossen, aktuell läuft der Fonds II mit einem Volumen von € 15 Mio. Laut Vorstand wird es auf Grund der großen Nachfrage wahrscheinlich noch in diesem Jahr einen Fonds III mit einem wesentlich höheren Volumen geben. Ähnlich dem Fondsmodell sollen bis Mitte Oktober weitere € 10 Mio. durch die 100%ige Tochter Juragent S.A. Luxemburg investiert werden.

Der Vorstand erläuterte in seinem Vortrag, dass sowohl 2003 als auch 2004 zu den erfolgreichsten Jahren der Gesellschaft zählen. Im Jahr 2003 konnte bei einem Umsatz von € 3.3 Mio. ein Ergebnis von € 0.7 Mio. erwirtschaftet werden. Erwartet waren ursprünglich € 2.3 Mio.; durch externe Verzögerungen kam es jedoch zu Verschiebungen in das Jahr 2004.

Zurzeit werden 46 Prozesse finanziert, davon 32 direkt in der AG, 13 Verfahren im Fonds I und 3 Verfahren im Fonds II. An den Gewinnen partizipiert die Gesellschaft bei den von der AG finanzierten Prozessen mit 30 % bis 35 % und bei Prozessen, die mit Fondsmitteln finanziert werden, mit 10 % am Gesamtergebnis zum Ende der Fondslaufzeit.

Prozessgewinn bringt €5 Mio.

Der Vorstand nannte in seinen Ausführungen zum Geschäftsverlauf in den ersten Monate des Jahres 2004 auch Details zu einigen Prozessen. So konnte z. B. für die AG im Juli ein Prozess im Wert von € 10 Mio. zuzüglich Nachverzinsungsansprüchen von rund € 5 Mio. vor dem BGH gewonnen werden. Hieraus resultiert ein Gewinnanteil von ca. € 5 Mio. für die AG, der in diesem Jahr nach den Worten des Vorstands noch zufließen wird.

Weitere Prozessgewinne in der AG und aus den Fonds I und II sind im laufenden Jahr hinzuzurechnen, so dass sich bei einem Unternehmenswert von ca. € 7.4 Mio. auf der Basis des aktuellen Geldkurses der VEH AG ein KGV zwischen eins und zwei ergibt. Da die Höhe und die Termine der Zuflüsse nicht abgeschätzt werden können, sind Prognosen für den Rest des Jahres allerdings nicht möglich.

Stille Reserven von € 10 Mio. Neben dem Vorstand kam in der Hauptversammlung auch der Wirtschaftsprüfer zu Wort, der den sehr vorsichtigen Bewertungsansatz des internen Zahlenwerkes erläuterte und der Bilanz 2003 eine fiktive Vermögensaufstellung gegenüberstellte, mit der die stillen Reserven sichtbar gemacht wurden. Als Ergebnisanteil aus fiktiven Ansprüchen aus Prozessen sind € 10.05 Mio. bzw. rund € 10 je Aktie vorhanden, die jedoch nicht aktiviert sind.

Positiv zu bewerten ist ebenfalls die Möglichkeit, dass die Verfahrenskosten teilweise rückversichert werden.

Verbesserte Kommunikation

Das Thema Börsengang ist momentan nicht akut und soll nur bei positivem Umfeld aufgegriffen werden. Die bisher mangelhafte Außendarstellung und Kommunikation mit den Aktionären soll verbessert werden. So wurde ein entsprechender Vertrag mit dem Düsseldorfer Beratungsunternehmen Haubrok abgeschlossen. **Oliver Hellwig**

FAZIT

Sollte die erfreuliche Entwicklung bei der Juragent AG anhalten, ist der komplette Abbau des Verlustvortrages und die Zahlung einer Dividende für 2004 möglich. Die positiven Aussichten haben sich inzwischen auf den Kurs ausgewirkt, der sich in den letzten Monaten verdreifachte. Wenn die Prognosen des Vorstands jedoch zutreffen, bietet die Aktie auch auf dem erreichten Niveau weiteres Potenzial. Interessenten sollten sich aber mit den Regeln des außerbörslichen Handels auskennen. **O. H.**